



Ein Erste-Hilfe-Rucksack für Junioerenhelfer

Auf großes Interesse ist das Angebot von Englisch- und Sportlehrer Christoph Fabian (Foto links) gestoßen, der ab diesem Schuljahr eine Sanitätsgruppe am Gaiddorfer Schenk-von-Limpurg-Gymnasium ins Leben ruft. Gleich 17 Kinder haben sich beim ersten Aufruf gemeldet und wollen zunächst als Junioerenhelferinnen und -helfer, und alle ab der 8. Klasse auch als Schulsanitäter, tätig werden. „Es ist toll, dass es so angelaufen ist“, sagt Fabian.

In neun Wochen mit jeweils einer Wochenstunde lernen die Schülerinnen und Schüler, was in Notsituationen im Schulalltag zu tun ist – vom Pflasterkleben und Fingerkupperverband-Anbringen bis zur stabilen Seitenlage. Als Ausrüstung hat ihnen vergangenen Dienstag Michaela Hettwer (Foto Zweite von links), Regionalgeschäftsführerin von Barmer, einen Rucksack übergeben. Darin befinden sich Verbandsmaterial, Pflaster und Wärmedecken. Ein Sanitäts-

raum entsteht derzeit. „Die Grundausrüstung dafür wird gesponsert. Ich wünsche mir aber noch Extras wie eine Wärmflasche und die Möglichkeit, Tee zu kochen“, erzählt Fabian. Hilfe fange damit an, sich zu kümmern. Darauf haben die Schülerinnen und Schüler Lust, auch wenn allen zu wünschen ist, dass ihre Hilfe selten gefragt ist. „Ich mache mit, weil ich wissen will, was ich tun muss, wenn jemandem etwas passiert“, begründet die zwölfjährige Lotte ihre Teil-

nahme. Robin aus Mittelrot ist aus Interesse dabei. Die elfjährige Rebecca aus Fichtenberg macht mit, weil ein Freund ihrer Mutter bei einem Unfall ums Leben kam, weil niemand Erste Hilfe geleistet habe. „Das sollte nicht passieren und ich bin froh, die stabile Seitenlage zu kennen“, sagt sie. Die Aktion läuft in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz, für das Kreisausbildungsleiter Kai Sprung (rechts) anwesend war. **Echt schlau** Foto: Annabelle Köchling